

10. LANGE NACHT DER MUSIK.

SA 17. JUNI 2023 / AB 19 UHR

PROGRAMM

 **klangpol.**

www.klangpol.de

Programm

19:00-20:00

- 19:00 **Edith-Russ-Haus / Grünfläche** > **Eröffnung der LNDM 2023**
- 19:15 **Friedenskirche** > Musikschule Contemporary: Von Solo bis Quartett
- 19:15 **Kinderbibliothek / Foyer** > KySe Drüb: Electro Jazz Contemporary
- 19:15 **Wilhelm 13** > Klavier-Etüden von György Ligeti
- 19:15 **PFL / Vortragssaal** > Kompositionswettbewerb: Preisträgerkonzert
- 19:15 **klangpolarstation 1 / PFL / Grünfläche** > DoubleBrass
- 19:15 **Edith-Russ-Haus / Ausstellungshalle** > Ute Wassermann: Catch
- 19:15 **Garnisonkirche** > Werke für Cello solo aus Haiti, Indien und Oldenburg
- 19:15 **Forumskirche St. Peter** > KLANK withconavec Elisabeth Coudoux
- 19:15 **Wallschule / Turnhalle** > Schlagwerk Nordwest
- 19:30 **Staatl. Baumanagement / Aula*** > »Poème symphonique« für 100 Metronome
- 19:45 **PFL / Veranstaltungssaal** > Kompositionswettbewerb: Preisträgerkonzert
- 19:45 **klangpolarstation 2 / Wallschule / Schulhof und Rasenfläche** > BlueScreen

20:00-21:00

- 20:00 **Friedenskirche** > Ensemble New Babylon: Wonderful Music
- 20:00 **Kinderbibliothek / Foyer** > KySe Drüb: Electro Jazz Contemporary
- 20:00 **Wilhelm 13** > Klavier-Etüden von György Ligeti
- 20:00 **klangpolarstation 1 / PFL / Grünfläche** > DoubleBrass
- 20:00 **Edith-Russ-Haus / Ausstellungshalle** > Ute Wassermann: Catch
- 20:00 **Garnisonkirche** > Spurensicherung
- 20:00 **Staatl. Baumanagement / Aula*** > NETZ WERK MUSIK
- 20:00 **Pius-Turm / Foyer** (ehem. NWZ-Turm) > Big Bang Radio – Die Live-Show
- 20:00 **Forumskirche St. Peter** > KLANK withconavec Elisabeth Coudoux
- 20:00 **Wallschule / Turnhalle** > Sticky Tape
- 20:15 **PFL / Veranstaltungssaal** > Kompositionswettbewerb: Preisträgerkonzert
- 20:30 **klangpolarstation 2 / Wallschule / Schulhof und Rasenfläche** > BlueScreen
- 20:45 **Friedenskirche** > Ensemble New Babylon: Wonderful Music
- 20:45 **PFL / Vortragssaal** > Kompositionswettbewerb: Preisträgerkonzert
- 20:45 **klangpolarstation 1 / PFL / Grünfläche** > Interweave 23
- 20:45 **Edith-Russ-Haus / Ausstellungshalle** > Ute Wassermann: Catch
- 20:45 **Staatl. Baumanagement / Aula*** > »Poème symphonique« für 100 Metronome
- 20:45 **Pius-Turm / Foyer** (ehem. NWZ-Turm) > Big Bang Radio – Die Live-Show
- 20:45 **Forumskirche St. Peter** > KLANK withconavec Elisabeth Coudoux
- 20:45 **Wallschule / Turnhalle** > Elektrikorchester

21:00-22:00

- 21:00 **Kinderbibliothek / Foyer** > Luigi Nono: »Hay que caminar« soñando«
- 21:00 **Garnisonkirche** > Werke für Cello solo aus Haiti, Indien und Oldenburg
- 21:15 **Wilhelm 13** > Frank Niehusmann & Hainer Wörmann
- 21:15 **klangpolarstation 2 / Wallschule / Schulhof und Rasenfläche** > Bleidiät

21:00-22:00

- 21:15 **Staatl. Baumanagement / Aula*** > NETZ WERK MUSIK
21:30 **PFL / Veranstaltungssaal** > Kompositionswettbewerb: Preisverleihung
21:30 **Pius-Turm / Foyer** (ehem. NWZ-Turm) > Big Bang Radio – Die Live-Show
21:45 **PFL / Vortragssaal** > COLLIDE Quartett: Das Auge der Zeit
21:45 **Garnisonkirche** > Spurensicherung

22:00-23:00

- 22:00 **Kinderbibliothek / Foyer** > Luigi Nono: »Hay que caminar« soñando«
22:00 **Friedenskirche** > Ensemble Tonspuren: Schlagzeilen
22:00 **Wilhelm 13** > Frank Niehusmann & Hainer Wörmann
22:00 **Klangpolarstation 1 / PFL / Grünfläche** > Interweave 23
22:00 **Forumskirche St. Peter** > HCL-Ensemble & Dance
22:00 **Wallschule / Turnhalle** > Elektrikorchester
22:00 **Staatl. Baumanagement / Aula*** > »Poème symphonique« für 100 Metronome
22:15 **PFL / Veranstaltungssaal** > Gegensätze (für Flöte und Klavier)
22:15 **Edith-Russ-Haus / Ausstellungshalle** > mehr als heiße Luft ...
22:15 **Pius-Turm / Foyer** (ehem. NWZ-Turm) > Big Bang Radio – Die Live-Show
22:30 **Staatl. Baumanagement / Aula*** > NETZ WERK MUSIK
22:30 **PFL / Vortragssaal** > COLLIDE Quartett: Das Auge der Zeit
22:45 **Friedenskirche** > Ensemble Tonspuren: Schlagzeilen
22:45 **Klangpolarstation 1 / PFL / Grünfläche** > Electronic Time Travel
22:45 **Forumskirche St. Peter** > HCL-Ensemble & Dance

23:00-24:00

- 23:00 **PFL / Veranstaltungssaal** > Gegensätze (für Flöte und Klavier)
23:00 **Edith-Russ-Haus / Ausstellungshalle** > mehr als heiße Luft ...
23:15 **Staatl. Baumanagement / Aula*** > »Poème symphonique« für 100 Metronome
23:15 **Wilhelm 13** > Billion One: Sounddesign meets LiveLooping
23:30 **Forumskirche St. Peter** > HCL-Ensemble & Dance
23:45 **Staatl. Baumanagement / Aula*** > NETZ WERK MUSIK

Permanente Veranstaltungen

- 19:15–23:30 **Edith-Russ-Haus / Grünfläche** > Andrea Guterres: »Walls«
19:15–23:30 **Edith-Russ-Haus / Seminarraum** > Die Edith-Russ-Haus-Lounge

Info-Zelt und Gastro

- 19:00–24:00 am **PFL**, Grünfläche gegenüber vom **Edith-Russ-Haus**

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!

Alle Konzerte und Performances dauern jeweils ca. 20-25 Minuten.

Weitere Informationen hier: www.klangpol.de

* Die Aula des staatlichen Baumanagements ist nicht barrierefrei.

Liebes Publikum,

in diesem Jahr feiert das Netzwerk **klangpol** ein Doppeljubiläum: Am 17. Juni findet in Oldenburg zum bereits 10. Mal die **LANGE NACHT DER MUSIK** statt, in Bremen wird sie am 1. Juli zum 5. Mal veranstaltet. Bei der Oldenburger Ausgabe dieser besonderen **LANGEN NACHT** verwandelt sich die Peterstraße in eine gigantische Bühne für exklusive musikalische Aufführungen. Die bei **klangpol** zusammengeschlossenen Partner, ihre Ensembles, Musiker:innen, Performer:innen und Gast-Künstler:innen kreieren gemeinsam einen anregenden Abend, der mit euphorischen Darbietungen die Lust am Klang weckt.

Zu erleben sind eigens für den Abend konzipierte kurze Konzerte, Performances, Improvisationen, musikalische Interaktionen, Akustisches und Elektronisches an zahlreichen Standorten drinnen und draußen. Stellen Sie sich aus dem vielfältigen Programm Ihren persönlichen Abend zusammen.

In konzentrierter Form wird die Szene der aktuellen Kunstmusik im Nordwesten erfahrbar, in ihrem ganzen Reichtum und ihrer enormen Vielfalt. Und dies zum ersten Mal seit der Pandemie auch wieder bei freiem Eintritt. Die eigene Neugier auspacken, die Empfangsantennen aktivieren und die Lust am Klang entdecken: Seien Sie dabei und lauschen Sie der **LANGEN NACHT DER MUSIK!**

Volker Schindel, Reinhart Hammerschmidt
Sprecher des Kuratoriums

Programm

1 Friedenskirche

19:15 Uhr

Musikschule Contemporary

Von Solo bis Quartett – Schüler:innen der Musikschule Oldenburg präsentieren ein abwechslungsreiches Programm in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen.

Matthias Maute (*1963): »Tanto – quanto« (1993)

Blockflötenquartett »Recorders Unlimited« mit Charlotte Bolze, Sarah Götze, Ricarda Krämer, Lotta Wieck (Klasse Annette John)

Wolfgang Fortner (1907-1987): »Suite für Violoncello solo« (1933),
I. »Introduzione. Andante«

Pauline Hüls (Violoncello, Klasse Angelus Stegemann)

Charlotte Coburn (*1995): »Two times two« (2014)

Rhia Parker (*1987): »August II« (2016)

*Lotta Gronau (Blockflöte, Klasse Ulrike Folch-Bönisch),
Johanna Utz (Blockflöte, Klasse Simone Nill)*

Malcolm Tattersall (*1952): »Ikaho« (1981)

Anna Sophie Gröttsch (Blockflöte, Klasse Simone Nill)

Dimitri Schostakowitsch (1906–1975): »Sonate für Violoncello und Klavier in d-Moll«, op. 40, 2. Satz: »Allegro«

Lucas Reid (Violoncello, Klasse Angelus Stegemann), N. N. (Klavier)

Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg

20:00 / 20:45 Uhr

Wonderful Music

Das Ensemble New Babylon hat Kompositionsaufträge an die Komponistinnen Rucsandra Popescu (*1980, Rumänien) und Lina Posėčnaitė (*1995, Litauen) vergeben. Die Vorgabe lautete: jeweils ein Sextett in der Besetzung Flöte, Oboe, Posaune, Klavier, Schlagzeug und Viola. Die beiden entstandenen Werke werden bei der LANGEN NACHT DER MUSIK uraufgeführt.

Rucsandra Popescu (*1980): »ad contra-tempus« (2023, UA) für Flöte (+ Bassflöte), Oboe (+ Englischhorn), Posaune, Klavier, Schlagzeug, Viola

Lina Posėčnaitė (*1995): Auftragswerk (2023, UA) für Flöte, Oboe, Posaune, Klavier, Schlagzeug und Viola

Isabelle Raphaelis (Flöte, Bassflöte), Benjamin Fischer (Oboe, Englischhorn), Dalton Harris (Posaune), Mireia Vendrell del Álamo (Klavier), Tobias Hamann (Schlagzeug), Hannah Craib (Viola)

Ein Beitrag des Ensemble New Babylon

22:00 / 22:45 Uhr

Ensemble Tonspuren: Schlagzeilen

Echtzeit-Komposition nach echten Ereignissen: Das Tonspuren-Ensemble überrascht bei seinen Konzerten sein Publikum nicht weniger als sich selbst. Spielvorlagen zur Musik sind Bilder und Texte, Vorschläge und Ideen aus dem Publikum – an diesem Abend Titelzeilen ausliegender Exemplare der Wochenzeitschrift »Die Zeit«. Die Musiker geben dem Material Form, Entwicklung und Dramaturgie und gestalten daraus – ex tempore – sprachlich und gestisch nachvollziehbare Tonspuren.

Guido Eva (Violine), Ronald Poelman (Klavier), N. N. (Technik)

Ein Beitrag des Deutschen Tonkünstlerverbandes Nordwest (DTKV)

2

Kinderbibliothek / Foyer

19:15 / 20:00 Uhr

Electro Jazz Contemporary

Das Duo KySe Drüb spielt elektronisch-akustische Ton-Geräusch-Gemische, improvisierte Kompositionen sowie komponierte Improvisationen in einer Synthese aus Neuer Musik, Jazz und Electronica.

Sebastian Büscher (Tenorsaxophon, Bassklarinetten, Live-FX), Krystoffer Dreps (Samples, Live-FX, Mixing)

Ein Beitrag des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

21:00 / 22:00 Uhr

Luigi Nono: »»Hay que caminar« soñando«

»»Hay que caminar« soñando« (»»Ihr müsst gehen« träumend«, 1989) ist das letzte Werk des italienischen Komponisten Luigi Nono (1924-1990). In der Aufführung verschmelzen die Klänge des Violinduos Kana Sugimura und Lisa Werhahn mit den händisch-analogen Projektionen von Moritz Ellerich der Künstlergruppe »RaumZeitPiraten« zu einer unmittelbaren, immersiven Erfahrung. Durch die ständigen Bewegungen und das Zusammenspiel von Licht und Schatten entsteht eine neue Interpretation des Werks, die das Publikum in eine Welt entführt und die Schönheit von Nonos anspruchsvoller Komposition auf eine neue Art und Weise zum Ausdruck bringt.

Kana Sugimura, Lisa Werhahn (Violinen), Moritz Ellerich (RaumZeitPiraten, Lichtinstallation)

Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg

3

PFL / Veranstaltungssaal

19:45 / 20:45 Uhr

Preisträgerkonzert des 21. Kompositionswettbewerbs der Universität Oldenburg

In diesem Konzert erklingen die Uraufführungen der drei mit den Hauptpreisen ausgezeichneten Werke des 21. Carl von Ossietzky Kompositionspreises. Die Komponisten sind z.T. anwesend und werden anlässlich der Preisverleihung ab 21:30 Uhr gefeiert.

Christoph Renhart (*1987, Graz): »Four stars and one dark nebula« (UA)
Annette Kurz (Klavier)

Volker Ignaz Schmidt (*1971, Leonberg): »»puls k on the edge« (UA)
Christiane Abt (Klavier)

Jakob Böttcher (*1999, Hamburg): »Halm« (UA)
Johannes Hartmann (Klavier)

Ein Beitrag des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

21:30 Uhr

Preisverleihung des 21. Kompositionswettbewerbs der Universität Oldenburg

Der 21. Carl von Ossietzky Kompositionspreis wurde für Kompositionen für ein bis vier Klaviere mit experimentellen Spielformen und -techniken ausgeschrieben. Eine wichtige Anforderung war, dass die eingereichten Kompositionen für ein mittleres Niveau spielbar sind und somit die jungen Interpret:innen an Spielformen der Neuen Musik heranzuführen. In diesem Jahr wurden Werke aus fünf Ländern eingereicht. Im Rahmen der Preisverleihung werden die Komponisten der ausgezeichneten Werke gefeiert. Außerdem interpretieren Studierende des Instituts für Musik anlässlich des Jubiläums der LANGEN NACHT DER MUSIK die mit den Hauptpreisen und dem Nachwuchspreis ausgezeichneten Werke sowie Kompositionen aus der Kategorie »Repertoire« und präsentieren diese damit erstmalig einem Publikum (s. Preisträgerkonzerte im PFL).

Ein Beitrag des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

22:15 / 23:00 Uhr

Gegensätze

Ian Clarkes »Zoom Tube« für Flöte solo ist ein vom Blues beeinflusstes Stück des britischen Komponisten mit überwiegend modernen Spieltechniken. Darauf folgen Auszüge eines hochemotionalen Werks für Klavier des Schweizer Komponisten Jean-Paul Liardet. Als letztes Werk wird »Garak« des koreanischen Komponisten Isang Yun für Flöte und Klavier erklingen. Isang Yun selbst beschrieb »Garak« als eine »Melodienfolge mit bestimmtem Ausdruckscharakter«.

Ian Clarke (*1964): »Zoom Tube« (1999) für Flöte solo

Jean-Paul Liardet (*1939): Klaviersonaten, Auswahl einzelner Sätze, für Klavier solo

Olga Riazantceva-Schwarz (*1990): Klavierstücke, Auswahl (2013 / 2023)

Isang Yun (1917-1995): »Garak« (1963) für Flöte und Klavier

Olga Riazantceva-Schwarz (Klavier), Richard Schwarz (Querflöte)

Ein Beitrag des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

3 PFL / Vortragssaal

19:15 / 20:15 Uhr

Preisträgerkonzert des Kompositionswettbewerbs der Universität Oldenburg

In diesem Konzert erklingen die Uraufführungen des Nachwuchspreises des 21. Carl von Ossietzky Kompositionspreises sowie zweier Werke aus der Kategorie »Repertoire«. Die Komponisten sind z.T. anwesend und werden anlässlich der Preisverleihung ab 21:30 Uhr im Veranstaltungssaal des PFL gefeiert.

Jens Klimek (*1954, Magdeburg): »Discoveries and Inquiries« (UA)

1. »Vorspruch / Preamble«

Felix Deeken, Mey Luzia Baak (Klavier)

2. »... auf dem Weg ... / ... on my way ...«

Ha Young Lee (Klavier)

3. »geisterhafte Erscheinungen / ghostly visions«

Janne Hassold (Klavier)

4. »drei gefährliche Pfade / three dangerous paths«

Felix Deeken, Mey Luzia Baak (Klavier)

5. »neue Pläne / new intentions«

Johannes Hartmann (Klavier)

6. »fernab ... / far away ...«

Jana Hennig (Klavier)

Niklas A. Chroust (*2004, Wien): »Blicke in den Himmel« (UA)

Paula Sagastibelza (Cello), Olga Riazantceva-Schwarz (Klavier)

Martin Peter (*1973, Wittingen): »Ping Pong Partita V« (UA)

Deborah Gaderer (Klavier)

Ein Beitrag des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

21:45 / 22:30 Uhr

COLLIDE Quartett: Das Auge der Zeit – Szenischer Liederabend

Wie klingt Zeit? Existiert Zeit außerhalb unserer Wahrnehmung? Welche Situationen verändern unser Zeitempfinden? Auf den Spuren des Phänomens Zeit verbindet das COLLIDE Quartett das klassische Kunstlied mit szenischer Darstellung, literarischen Texten und visuellen Eindrücken zu einem multimedialen Erlebnis. Mit ihrem bühnenerprobten Abend »Das Auge der Zeit«, das einem interdisziplinären Ansatz folgt, waren die vier Künstler:innen 2022 für den KlassikSommer Musikpreis der Stadt Hamm nominiert.

Lara Süß (*1991): »Drone« (2021)

Anton Webern (1883-1945): »Der Tag ist vergangen« (1915)

Moritz Eggert (*1965): »Papyrus der Sappho (Thitonos)« (2017)

Franz Schubert (1797-1828): »An mein Herz« D 860 (1825)

Hugo Wolf (1860-1903): »Verlassenes Mägdlein« (1888)

Lara Süß (*1991): »Verlassen« (Improvisation)

Aribert Reimann (*1936): »Auge der Zeit«

aus »Fünf Gedichte von Paul Celan« (1959/60)

Moritz Eggert (*1965): Ausschnitte aus »Lasst uns ungereimt sein« (2007)

Wolfgang Rihm (*1952): »Hochrot« aus »Das Rot« (1990)

COLLIDE Quartett: Benjamin Hewat-Craw (Bariton), Sophia Körber (Sopran), Franziska Staubach (Klavier), Lara Süß (Stimm- und Performancekünstlerin)

Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg

4 Wilhelm 13

19:15 / 20:00 Uhr

Klavier-Etüden von György Ligeti

Zum 100. Geburtstag von György Ligeti spielt die Klavierklasse von Hwa-Kyung Yim (Hochschule für Künste Bremen) eine Auswahl aus seinen »Études pour piano« (1985-2001) und die Uraufführung »Étude of étude« von Hye Yeon Choi. Jeweils vor Beginn der Konzerte hält Hwa-Kyung Yim eine kurze Einführung.

György Ligeti (1923-2006): »Étude 2: Cordes à vide«
Oksana Kupchyk (Klavier)

György Ligeti (1923-2006): »Étude 4: Fanfares«

György Ligeti (1923-2006): »Étude 11: En suspens«
Siyang Zhang (Klavier)

Hye Yeon Choi (*1985): »Étude of étude« (2023, UA)

in Anlehnung an Ligetis Étude Nr. 18 »Canon«

György Ligeti (1923-2006): »Étude 8: Fém«

György Ligeti (1923-2006): »Étude 18: Canon«

Francesca di Pierro (Klavier)

Ein Beitrag des Atelier Neue Musik der Hochschule für Künste Bremen

21:15 / 22:00 Uhr

Frank Niehusmann & Hainer Wörmann

Hainer Wörmann erfindet und entwickelt als improvisierender Gitarrist erweiterte Spieltechniken mit dem Schwerpunkt mechanische Präparationen. Als Spielmaterialien kommen Violinbögen, Bürsten, kleine Motoren, Plastikgabeln u.a.m. zum Einsatz. Wörmann spielt definierte, kurze Töne und Geräusche, die nicht nachklingen. Dies trifft sich mit Frank Niehusmanns Spielweise, der eine Vorliebe für kurze Töne und schnelle Aktionen hat. Sein Material entwickelt er mittels einer eigenen Software aus digitalen DJ-Techniken und elektronischen Schlagzeugen. Das ergibt einen luftigen Gesamtsound, der jederzeit schnelle Wendungen im Spielverlauf ermöglicht.

Frank Niehusmann (Electronics), Hainer Wörmann (E-Gitarre)

Ein Beitrag der Musikerinitiative Bremen (MIB)

23:15 Uhr

Sounddesign meets LiveLooping

Billion Ones Musik ist ein Mix aus abstrakten Beats, Poststep, SlowHouse und Ambient. Er selbst beschreibt seine Musik als »SamplEmotionalStep«. Durch analoge und Field-Recording-Sounds verleiht er seinen Songs einen natürlichen Klang und erweitert diese in seinen Live-Performances durch ausgewählte Visuals.

Sven Strohschnieder (Electronics)

Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg

5

Wallschule / Turnhalle

19:15 Uhr

Schlagwerk Nordwest

Taktgebend, wohlklingend, schräg, spannend, monoton, polyphon, wirr, zusammen im Einklang: Die Schlagzeugensembles »Schlagwerk Nordwest« der Musikschule der Stadt Oldenburg präsentieren unter der Leitung von Tobias Haußmann und Tim Pfortner Auszüge aus ihrem vielseitigen Programm, das sowohl Bearbeitungen von Werken klassischer Musik für Schlagzeugensemble, zeitgenössische Musik, als auch Pop umfasst.

Axel Fries (*1954): »Pomo« (2004)

Yuto Shimazaki (n. a.): »Lost Crystal« (2018)

Jason Treuting (n. a.): »Extremes« (aus »Imaginary City«, 2009)

Madou Huntemann, Neo Wernecke, Arved Burggräf, Anna Ritter, Marieke Klaener, Henri Nocke, Mateo Primavesi, Finn Ihnken, Jonte Badewien, Jannik Tholen, Arne Haase, Paul Kloß

Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg

20:00 Uhr

Sticky Tape

Die Band »Sticky Tape« mit Schülern der Musikschule Oldenburg unter der Leitung von Bastian Kahrs experimentiert mit Sounds aus Jazz-Rock und Klangflächen und tritt in diesem Jahr zum ersten Mal auf der LANGEN NACHT DER MUSIK auf.

Jakob Freist (Saxophon), Fabian Bühring (Vibraphon), Patrick Bruhn (Klavier), Markus Stevens (Schlagzeug); Leitung: Bastian Kahrs

Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg

20:45 / 22:00 Uhr

Elektrikorchester

Zu hören sind drei Stücke elektronischer Musik der Komponist:innen Max Joy, Julia Hanadi El Abed und Axel Dörner, die am Bremer Lautsprecherorchester BLO live angesteuert werden. Max Joy beschäftigt sich seit September 1979 (als der erste Sony Walkman mit Aufnahmefunktion veröffentlicht wurde) mit dem Phänomen Klang. Er selbst bezeichnet seine Tätigkeit als »Raum-Inszenierung«. Bei Julia Hanadi Al Abed vermischen sich dort, wo Stimme, Field Recordings und Klangkörper die Essenz ihrer Kreationen ausmachen, Spielweisen, die durch Lo-Fi- oder Hi-Tech- Technologien möglich sind. Axel Dörner ist eine einzigartige Stimme der freien Improvisation. Er entwickelte eine neue Sprache für die Trompete.

Max Joy (n. a.): »Life is analog – play loud!« (2008)

*Julia Hanadi Al Abed (*1978): »Fabulette« (2012)*

*Axel Dörner (*1964): »Unzusicht 17.38« (2020)*

Klangregie: Henner Henzler, Gerd Anders

Ein Beitrag der projektgruppe neue musik e.V. (pgnm), Bremen

6 Forumskirche St. Peter

19:15 / 20:00 / 20:45

KLANK with conavec Elisabeth Coudoux

Für die LANGE NACHT DER MUSIK hat KLANK die Cellistin Elisabeth Coudoux zur musikalischen Erstbegegnung geladen. Die aus der aufmerksamen Analyse von Bewegungsmustern des spielenden Körpers wie der mikrotonalen Erkundung des Instruments herauspräparierte Spielweise zwischen poetischer Miniatur und geräuschhaften Zuständen von Coudoux' Cello trifft auf das fein geprägte Binnengewebe des performativen Klangapparats von KLANK. Wechselseitige Herausforderung erwünscht – klanglicher Ausgang programmatisch offen.

Elisabeth Coudoux (Cello), Christoph Ogiermann (Violine, Keyboard, Stimme, Sachen), Reinhart Hammerschmidt (Kontrabass, Sachen), Tim Schomacker (Alltagsperkussion, Sachen)

Ein Beitrag von S.Y.L.K.E. – Verein zur Förderung gegenwärtiger Musik, Bremen

22:00 / 22:45 / 23:30 Uhr

HCL-Ensemble & Dance

feat. Eleonora Fabrizi & Lester González Álvarez

Das HCL-Ensemble und die Tänzer:innen Eleonora Fabrizi und Lester René González haben schon mehrfach erfolgreich zusammengearbeitet. Die Chemie zwischen den Künstler:innen funktioniert seit dem ersten Treffen auf fast schon magische Art und Weise und setzt das Publikum immer wieder in große Begeisterung. Meist arbeiten Tänzer:innen mit festgelegter Musik und Choreografie. Bei dem Projekt »HCL & Dance« treffen beide Genres frei aufeinander. Dabei benötigen alle Beteiligten ein hohes Maß an Improvisationskunst, Interaktionsvermögen sowie Tanz- respektive Instrumentalkönnen.

Eleonora Fabrizi (Tanz), Lester Gonzales (Tanz)

*HCL-Ensemble: Hans Kämper (Posaune), Sebastian Venus (Klavier),
Reinhart Hammerschmidt (Kontrabass), Hannes Clauss (Schlagwerk)*

Ein Beitrag der Jazzmusiker Initiative, Oldenburg

7 Edith-Russ-Haus / Grünfläche

19:00 Uhr

Eröffnung der LANGEN NACHT DER MUSIK

Grußworte von Vertreter:innen der Stadt Oldenburg und Klangpol zur Eröffnung der 10. LANGEN NACHT DER MUSIK.

19:15-23:30 Uhr

Andrea Guterres: »Walls« (Weltpremiere)

Die 8-Kanal-Klanginstallation »Walls« basiert auf dem gleichnamigen Gedicht des griechischen Dichters Cavafy aus dem 20. Jahrhundert. Darin beschreibt der Protagonist die plötzliche Erkenntnis, von Mauern umgeben zu sein, und beklagt, dass er ihre Entstehung nicht wahrgenommen habe. In dem Stück sind die Mauern eine Metapher für die Verstrickung der Menschheit in ihr eigenes Schicksal aufgrund ihrer inhärent selbstzerstörerischen Natur, insbesondere in Bezug auf Klimawandel, Krieg und Gewalt. Die Arbeit wird auf der Wiese des Edith-Russ-Hauses installiert und läuft durchgehend als Loop.

Andrea Guterres (Klanginstallation)

Ein Beitrag des Edith-Russ-Hauses, Oldenburg

7 Edith-Russ-Haus / Seminarraum

19:15-23:30 Uhr

Die Edith-Russ-Haus-Lounge

... ist ein Rückzugsort mit vielen Sitzmöglichkeiten für Gespräche oder einfach nur zum Chillen. Essen und Getränke können mitgebracht werden. Auf einem Monitor läuft die Dokumentation der »Unmöglichen Oper« von Zorka Wollny (*1980),

die unter der Beteiligung vieler Oldenburger:innen bei der LANGEN NACHT DER MUSIK 2017 uraufgeführt wurde.

Ein Beitrag des Edith-Russ-Hauses, Oldenburg

7 Edith-Russ-Haus / Ausstellungshalle

19:15 / 20:00 / 20:45 Uhr

Ute Wassermann: Catch

In dem Solo für Stimme und Objekte »Catch« verschmilzt Ute Wassermanns Stimme mit dem Klang von Vogelpfeifen, Maultrommel und Perkussionsobjekten. Die Objekte werden zu erweiterten Körperteilen oder Transplantaten ihres Stimmkörpers. Sie singt in den extremen Regionen ihrer Stimme, dabei oszilliert ihr multidimensionaler Gesang zwischen (an-)organischen, menschlichen, animalistischen und elektronischen Klangqualitäten. Bleibt ihre Stimme menschlich oder wird sie zu etwas Anderem?

Ute Wassermann (Stimme, Vogelpfeifen, Maultrommel, Perkussionsobjekte)

Ein Beitrag des Edith-Russ-Hauses, Oldenburg

22:15 / 23:00 Uhr

mehr als heiße Luft ...

Klarinettenkantilenen und Trommelfeuer, groovig, kraftvoll und pulsierend, mit jazzigen Anklängen und Unerhörtem, gespielt vom Bremer Schlagzeugensemble zusammen mit dem Klarinettenisten Martin Abendroth.

Zsigmond Szathmáry (*1939): »On the Road« (2023, UA)

für Klarinette und 2 Schlagzeuger

Olaf Tzschoppe (*1962): »Treguro« (2022) für Bassklarinette und 2 Schlagzeuger

Hsin Lee (Schlagzeug), Olaf Tzschoppe (Schlagzeug),

Martin Abendroth (Klarinette)

Ein Beitrag des Bremer Schlagzeugensembles

8 Pius-Turm / Foyer (ehem. NWZ-Turm)

20:00 / 20:45 / 21:30 / 22:15 Uhr

Big Bang Radio – Die Live-Show

Neue Musik, elektronische Musik (in ihrer Frühphase in Deutschland propagiert aus den Rundfunkhäusern) bilden die Folie für eine experimentelle Arbeit mit dem Werkzeug Radio, das im Laufe der neuesten Musikgeschichte selber zum Instrument wurde. Broadcast / Distribution sind im Wandel und die digitalen Kanäle entwickeln ihre eigenen Formate. Welche sozialgeschichtlichen Hinterlassenschaften sind dem Rundfunk eingeschrieben? Unerhört geht auf Spurensuche: installativ, performativ und konzertant.

Mitwirkende: Jens Carstensen, Iris Höfling, Jonas Hummel, Davide Tidoni, Kai Zeller, Radio Lovers Team der Oberschule Geestemünde

Projekt-Team: Jens Carstensen, Mirco von Doehlen, Seraphin Feuchte, Julian Heun, Iris Höfling, Jonas Hummel, Niko de Paula Lefort, Davide Tidoni, Vahid Zamani, Kai Zeller und das Radio Lovers Team der Oberschule Geestemünde

Ein Beitrag von Unerhört – Verein für Neue Musik e.V., Bremerhaven

Finanziert wird die Produktion u.a. vom Friedrich-Bödecker-Kreis, der Bremer Bildungsoffensive, dem Philharmonischen Orchester Bremerhaven sowie der Seestadt Bremerhaven.

9

Staatliches Baumanagement / Aula

19:30 / 20:45 / 22:00 / 23:15 Uhr

»Poème symphonique« für 100 Metronome

Pünktlich zu Ligetis 100. Geburtstag im Mai 2023 wird das zu seiner Uraufführung vor 60 Jahren skandalöse »Poème symphonique« für 100 Metronome erneut aufgeführt. Nachdem das Publikum der ersten LANGEN NACHT DER MUSIK im Jahr 2013 in Oldenburg die eigenen Metronome beim Musizieren bestaunen konnte, war das Orchester diesmal beim Schneider und tritt im einheitlichen schwarzen Anzug auf, um die Jubiläen festlich zu begehen. Das Publikum ist eingeladen, in ein klingendes Labyrinth zwischen maximaler Entropie, dynamischen rhythmischen Strukturen und spannungsgeladener Stille einzutauchen.

György Ligeti (1923-2006): »Poème symphonique« für 100 Metronome (UA 1963)

Realisierung: Sonja Feldheim, Jakob Günther, Paul Lilienthal

Leitung: Volker Schindel (im Rahmen der Reihe »Campus Kreativ« an der Uni Oldenburg, Leitung: Volker Schindel, Krystoffer Dreps)

Ein Beitrag des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

20:00 / 21:15 / 22:30 / 23:45 Uhr

NETZ WERK MUSIK

Fünf Komponisten des ABK haben 2022/23 jeweils ein mehrstimmiges Werk konzipiert und eine instrumentale oder elektroakustische »Stimme« als Video produziert. Nachfolgend ergänzten weitere klangpol-Musiker:innen die Zuspelungen. So entstanden fünf digitale Gemeinschaftswerke, die auf jeweils einer Website einzeln oder zusammen in beliebigen Kombinationen interaktiv abgespielt werden können. Bei der LANGEN NACHT DER MUSIK wird das Projekt auf großer Leinwand und von einem Ensemble von fünf iMacs präsentiert.

Mitwirkende des Netzwerkprojekts: Alexander Derben (Komposition, Kaffeemühle, Radio, Gitarre), Krystoffer Dreps (Trompete, Elektronik), Benjamin Fischer (Oboe), Reinhart Hammerschmidt (Kontrabass, Cello), Dietmar Kirstein (Komposition, Loopstation), Ezzat Nashashibi (Komposition, Klavier, Gitarre, Marmelbahn, Synthesizer), Christoph Ogiermann (Violine, Sprecher),

Maria Pelekanou (Ballon), Ulrike Petritzki (Blockflöten), Isabelle Raphaelis (Querflöte), Beltane Ruiz Molina (Kontrabass), Johannes W. Schäfer (Komposition, Modularsystem, Gitarre), Juan María Solare (Komposition, Klavier), Mireia Vendrell del Álamo (Cembalo)

Alexander Derben (Video und Präsentation)

Ein Beitrag des Arbeitskreises Bremer Komponisten und Komponistinnen e.V. (ABK)

10 | Garnisonkirche

19:15 / 21:00 Uhr

Werke für Cello solo aus Haiti, Indien und Oldenburg

Die drei aufgeführten Werke von Komponistinnen aus verschiedenen Teilen der Welt haben eines gemeinsam: Inspiration für ihre Kompositionen waren jeweils alte Gesänge ihrer Heimat. Nathalie Joachim erinnert an die singenden Frauen von Haiti. Reena Esmail verwendet alte indische Raags, die dem Regen gewidmet sind. Violeta Dinescu nutzt als Grundlage für ihr Werk die Töne einer alten Handschrift aus dem 14. Jahrhundert aus ihrem Heimatland Rumänien.

Reena Esmail (*1983): »Varsha (Regen)« (2019)

Violeta Dinescu (*1953): »Lytaniae I« (1996)

Nathalie Joachim (*1983): »Dam Mwen Yo (To my ladies)« (2016)

Angelika Bönisch (Violoncello)

Ein Beitrag des Deutschen Tonkünstlerverbands Nordwest (DTKV)

20:00 / 21:45 Uhr

Spurensicherung

In »Ricerca« ordnet der Komponist keine einzelnen Klänge, sondern arrangiert Abschnitte eines historischen Ricercars (Jakob Buus, 16. Jh.). Sie erklingen zu ihren simultan gespielten Transpositionen vom Unisono bis zur Oberquinte. Es folgt ein Ergebnis aus Klangvergleichen zwischen Johann Adam Reinckens großer Choralfantasie »An Wasserflüssen Babylons« und einer Bachschen Orgelbearbeitung des gleichen Kirchenliedes. Im Vordergrund: die in beiden Kompositionen zugleich angetroffenen Akkorde.

20:00 Uhr

Leon Łukasiewicz (*1952):

»9. Musik für eine Ausstellung: Ricerca« (2021/22)

21:45 Uhr

Leon Łukasiewicz (*1952):

»10. Musik für eine Ausstellung: An Wasserflüssen Babylons«
(aus dem Bach-Reinken-Projekt, ab 2018)

Yvonne Kölling, Karl-Ernst Went (Orgel)

Ein Beitrag des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

k1 klangpolar-Station • PFL / Grünfläche

19:15 / 20:00 Uhr

DoubleBrass – Improvisiertes und Festgelegtes

Die beiden Komponisten und Multiinstrumentalisten Johannes W. Schäfer und Uli Sobotta haben sich zusammengetan und spielen eigene Musik, die ihnen gefällt, Spaß macht und zu ihnen passt. Hier und diesmal mit ihren beiden Euphonien und Stücken, die Komposition, Improvisation, Klassik, Jazz und Crossover, Ton und Geräusch vereinen ...

Johannes W. Schäfer (*1960): »Skizzen für 2 Euphonien« op. 50a [2008/2023]

Uli Sobotta (*1955): »Erinnert sich der Hund« [1995]

Johannes W. Schäfer: »Kleine Stücke für tiefes Blech« op. 63 [2023]

Uli Sobotta: »Safety Pin« [2023]

Johannes W. Schäfer, Uli Sobotta (Euphonium, Stimme etc.)

Ein Beitrag des Arbeitskreises Bremer Komponisten und Komponistinnen e.V. (ABK)

20:45 / 22:00 Uhr

Interweave 23

Ein räumliches Klangfeld wird durch Tanz und Live-Elektronik performativ verwoben. Die künstlerische Improvisation schafft in immer wieder neuer Weise aus dem Moment heraus die Begegnung zwischen Künstlern, Publikum, Klang und Raum. Objekte aus Lautsprechern verbinden Stillstand und Bewegung, Ruhe und Klangvielfalt, schaffen Interaktionen und werden selbst Teil der Verbindungen auf allen Ebenen.

Thomas Bisitz (Live-Elektronik), Marco Jodes (Tanz)

Ein Beitrag des Fördervereins Haus des Hörens

22:45 Uhr

Electronic Time Travel

Thomas Bisitz und Tim Pfortner spannen den Bogen vom Theremin, einem der ersten etablierten elektronischen Instrumente, über digitale Klangsynthese bis zu zeitgenössischer Avantgarde mit selbst entwickelten, innovativ-experimentellen Instrumenten und Lautsprechern. Die Künstler verbinden in der Improvisation ihrer Performance die Bewegung, über die sowohl das Theremin als auch die Motion Soundboxes von Thomas Bisitz gesteuert werden. Tim Pfortner erweitert das Klangspektrum durch sein Schlagzeug.

Tim Pfortner (Schlagzeug, Theremin, Effekte), Thomas Bisitz (Live-Elektronik)

*Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg
und des Fördervereins Haus des Hörens*

k2) klangpolar-Station • Wallschule

19:45 / 20:30 Uhr

BlaueMusik mit Musica Continua

Musikalische Begegnungen mit BlueScreen (auf der Wiese)

Auch bei dieser LANGEN NACHT DER MUSIK gibt es wieder »Begegnungen auf dem roten Teppich«. Dabei sind Besucher:innen eingeladen, zusammen mit dem BlueScreen Ensemble »BlaueMusik« zu machen, sprich zu musizieren, zu experimentieren und zu improvisieren. Aufbauend auf dieser Grundidee gelten nun neue Spielregeln: Auf einem roten Teppich beginnen 4 Musiker:innen des BlueScreen Ensembles mit einer Improvisation. Nach 3 Minuten wird ein Gast aus dem Publikum eingeladen, mit einem der bereit gestellten Instrumente seiner Wahl mitzuspielen. Nach weiteren 2 Minuten tauscht ein/e Musiker:in den Platz mit einem Mitglied des BlueScreen Ensembles oder jemandem aus dem Publikum. So erhalten die Zuhörenden die Möglichkeit, die »Musica Continua« bis zu zehn Minuten mitzugestalten und die Musik »im Fluss« zu halten.

Jochen Fried (Konzept), Tim Pförtner (künstlerische Leitung)

Ein Beitrag des Blauschimmel Ateliers, Oldenburg

21:15 Uhr

Bleidiät

Man koche ein Gericht mit Progressive Rock, Jazz, einer Prise Punk und gebe dann noch einen großen Schluck Avantgarde dazu. Dann bitte kräftig umrühren und im vorgeheizten Lautsprecher bei minus 45 Grad heiß backen – fertig ist die Bleidiät. Die drei jungen Musiker:innen loten in ihren Stücken immer wieder die Grenzen zwischen Komposition und Improvisation, zwischen Klangexperimenten und Melodischem aus. Dabei improvisieren sie nicht nur mit ihren Instrumenten Gitarre, Bass und Schlagzeug, sondern auch mit Stimmen und Alltagsgegenständen.

Leona Cordes (Gitarre, Stimme), Arne Brosche (Bass), Jonathan Böttcher (Schlagzeug)

Ein Beitrag des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

k3) Info-Zelt und Gastro • Grünfläche E.-Russ-Haus

Hier finden Sie Ansprechpartner:innen für alle Fragen rund um **klangpol** und die **LANGE NACHT DER MUSIK**.

Außerdem gibt es einen **Catering-Wagen** für das leibliche Wohl und Gelegenheit für das Gespräch zwischendurch oder danach.

Zudem stellen hier die **Urban Sketchers Oldenburg** ihre Zeichnungen von den LANGEN NÄCHTEN DER MUSIK 2022 und 2023 aus.

klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest

klangpol wurde im Jahr 2007 gegründet und vereint bis dato **21 Partner aus Oldenburg, Bremen und Bremerhaven**, die sich für die Kunstmusik der Gegenwart im Nordwesten engagieren. Sie sind davon überzeugt, dass in der Region eine Szene zum Hören einlädt, die lebendig und vielfältig, kantig und umso verlockender, unverzichtbar, schräg, schrill, poetisch und immer wieder überraschend neu und anders ist. Die Aktivitäten von **klangpol** reichen von der komponierten Musik über Improvisation bis hin zu Musiktheater sowie Klang- und Medienkunst.

Träger von klangpol ist das **Oldenburgische Staatstheater**. Hier befindet sich auch der Sitz der **Koordinierungsstelle**, die eine organisatorische Verbindung innerhalb des Netzwerks schafft und die Öffentlichkeitsarbeit von **klangpol** verantwortet.

Das **klangpol-Kuratorium** setzt sich aus insgesamt sechs von den Partnern gewählten Vertreter:innen der Netzwerkpartner und drei Vertreter:innen der Förderer zusammen. Es übernimmt die operative Planung und Steuerung und vertritt das Netzwerk nach außen.

Darüber hinaus treffen sich die **Netzwerkpartner** zweimal jährlich, um u.a. strategische Ziele zu definieren, gemeinsame Projekte zu planen und Veranstaltungsprogramme zu gestalten.

klangpol – Kuratorium

Volker Schindel, *Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Sprecher)*

Reinhart Hammerschmidt, *Musikerinitiative Bremen e.V. (Sprecher)*

Christiane Cordes, *Leiterin Amt für Kultur, Museen und Sport der Stadt Oldenburg*

Alexander Derben, *Arbeitskreis Bremer Komponisten und Komponistinnen e.V.*

Gabriele Nogalski, *Referatsleitung Theater, Tanz und Musik, Der Senator für Kultur Bremen*

Michael Pattmann, *oh ton – Förderung aktueller Musik e.V., Oldenburg*

Isabelle Raphaelis, *Ensemble New Babylon, Bremen*

Ein:e Vertreter:in des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur

Ein:e Vertreter:in des Oldenburgischen Staatstheaters

Förderer

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur,

Der Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen

und die Stadt Oldenburg fördern klangpol mehrjährig.

Die klangpol-Netzwerkpartner

- Arbeitskreis Bremer Komponisten und Komponistinnen (ABK) e.V.
- Atelier Neue Musik der Hochschule für Künste Bremen
- Blauschimmel Atelier e.V. / BlueScreen Ensemble
- Bremer Schlagzeugensemble
- Deutscher Tonkünstlerverband (DTKV) Nordwest
- Edith-Russ-Haus für Medienkunst
- Ensemble New Babylon
- Förderverein Haus des Hörens e.V.
- Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Jazzmusiker-Initiative Oldenburg (JMO) e.V. / GEHÖRGÄNGE
- Musikerinitiative Bremen (MIB) e.V. / IMPROVISATIONEN
- Musikschule der Stadt Oldenburg / Schlagwerk Nordwest
- oh ton – Förderung aktueller Musik e.V.
- Oldenburgisches Staatstheater
- pgnm – projektgruppe neue musik e.V.
- realtime – Forum Neue Musik e.V.
- Schwankhalle Bremen
- Streichquartett PULSE
- S.Y.L.K.E. – Verein zur Förderung gegenwärtiger Musik e.V.
- Unerhört – Verein für Neue Musik e.V.
- Zentrum für Performance Studies der Universität Bremen
mit dem Theater der Versammlung zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst (TdV)

Klangpol wird gefördert von:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur



Freie
Hansestadt
Bremen



STADT OLDENBURG ^{10.}

Die LNDM 2023 in Oldenburg wird zusätzlich gefördert von:



Regionale Stiftung
Gutes tun



Stiftung
Niedersachsen

Träger:

OLDENBURGISCHES
STAATSTHEATER

Besonderer Dank gilt:

Edith-Russ-Haus

Forumskirche St. Peter

Friedenskirche

Garnisonkirche

Kinderbibliothek

PFL

Pius-Turm / Foyer (ehem. NWZ-Turm)

Staatliches Baumanagement

Wilhelm 13

Wallschule

und allen Helfer:innen

Medienpartner



OLDENBURG EINS
TV & Radio

Impressum

Herausgeber: Klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest

Koordinierungsstelle Oldenburgisches Staatstheater

Theaterwall 28, 26122 Oldenburg

kontakt@klangpol.de > www.klangpol.de

Redaktion: Angela Mense, Reinhart Hammerschmidt, Michael Hagemeister, Eike Behrens

Gestaltung: Reinhart Hammerschmidt > www.r-hammerschmidt.com



Mehr Infos hier:



Veranstaltungsorte entlang der Peterstraße

- | | |
|---|---|
| <p>1 Friedenskirche
Ofener Straße 1</p> <p>2 Kinderbibliothek
Peterstraße 1</p> <p>3 PFL
Peterstraße 3</p> <p>4 Wilhelm13
Leo-Trepp-Straße 13</p> <p>5 Wallschule / Turnhalle
Georgstraße 1</p> <p>6 Forumskirche St. Peter
Peterstraße 20</p> <p>7 Edith-Russ-Haus
Katharinenstraße 23</p> | <p>8 Pius-Turm / Foyer (ehem. NWZ-Turm)
Peterstraße 28</p> <p>9 Staatliches Baumanagement / Aula
Peterstraße 42 (Der Zugang ist nicht barrierefrei.)</p> <p>10 Garnisonkirche
Peterstraße 43</p> <p>k1 klangpolar-Station 1
Grünfläche vor dem PFL</p> <p>k2 klangpolar-Station 2
Grünfläche vor der Wallschule</p> <p>k3 Info-Zelt und Gastro
Grünfläche gegenüber vom Edith-Russ-Haus</p> |
|---|---|